

MEDIENINFORMATION

Zürich / Dübendorf, 27. September 2016

Stellungnahme des Fluglärmforums Süd zum heute publizierten SIL 2-Objektblatt:

Der Südabflug geradeaus untergräbt die Glaubwürdigkeit des Flughafens

Das Fluglärmforum Süd, die Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens Zürich, nimmt zur Kenntnis, dass das Uvek (Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation) sich mit der geplanten Einführung der Südstart geradeaus-Route erneut gegen die Interessen der Bevölkerung im Süden des Flughafens stellt. Damit entsteht ein weiterer Konflikt in der Flughafenpolitik, welche tragfähige Lösungen für Jahre blockieren wird. Dies untergräbt nicht nur der Glaubwürdigkeit des Flughafens, sondern schadet auch der Entwicklung des Flughafens als unbestritten wichtiger Standortfaktor für die ganze Schweiz.

„Leider überrascht uns das heute von Bundesrätin Doris Leuthard präsentierte SIL 2-Objektblatt mit der neuen Abflugvariante Südstarts geradeaus nicht“, erklärt Lothar Zörjen, Präsident des Fluglärmforums Süd und Stadtpräsident von Dübendorf. Denn bereits im August wurden die Pläne über eine Indiskretion bekannt.

Das Fluglärmforum Süd lehnt Südabflüge geradeaus ab. Sollte ein zusätzlicher Bedarf bei Bise und Nebel ausgewiesen sein, müssen zuerst verschiedene, ebenfalls kreuzungsfreie Lösungen wie der gekröpfte Nordanflug oder der Westanflug ausgearbeitet, auf die Wirkung im Gesamtsystem geprüft und öffentlich dargelegt werden.

Nicht entscheidend ist, wie viele derartige Abflüge über eines der dichtest besiedelten Gebiete der Schweiz stattfinden würden. Tatsache ist, dass der Abflugkorridor technisch eingerichtet wäre und entsprechend im Verlauf der Zeit genügend neue „Gründe“ auftauchen würden, um diese Variante zu benutzen. „Wenn wir die Entwicklung der Südanflug-Route in den letzten Jahren zum Vergleich nehmen, würden die Ausnahmen auch bei den Südabflügen geradeaus schnell zur Normalität werden. Skyguide handelt autonom und scheint politisch nicht kontrollierbar. Entsprechend hoch bleibt unser Misstrauen“, kommentiert Lothar Zörjen die heutige Situation.

Das Fluglärmforum Süd behält sich vor, nach Prüfung des publizierten SIL 2-Objektblatts entsprechend politische und juristische Massnahmen zu ergreifen, sollte dies möglich sein. Über diese Schritte und allenfalls weitere Einschätzungen zum Vorschlag des Bundes wird das Fluglärmforum Süd entsprechend kommunizieren.

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt rund 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen und Schwyz, die alle von den Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz. Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und schädlichen Südanflüge zu stoppen und Südabflüge zu verhindern.

HINWEIS AN DIE REDAKTION: Aktuelle flughafenpolitische Themen kommentiert das Fluglärmforum Süd jeweils auch auf Twitter (@fluglaermforum) sowie auf seiner Facebook-Seite.

Kontakte (nur bis 13 Uhr erreichbar):

Lothar Ziörjen, Präsident Fluglärmforum Süd, Telefon 044 821 37 94
Stephan Oehen, Oehen PR Schweiz AG, Telefon 043 541 10 07 / 079 410 02 26

Webseite:

www.fluglaermforum.ch